DIE

Lebenslanges Lernen als Versprechen

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier besucht das DIE

JAN ROHWERDER (DIE)

Auf Einladung der Leibniz-Gemeinschaft besuchten Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und seine Frau Elke Büdenbender das DIE.

Foto © DIE / Rothbrust

Die einzige Irritation kam zu Beginn: dass die schwarze Kanne Teewasser und keinen Kaffee enthielt. Aber die falsche Getränkewahl trübte die Stimmung des Bundespräsidenten beim Besuch des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e. V. (DIE) keineswegs. Auf Einladung der Leibniz-Gemeinschaft gekommen, folgten Frank-Walter Steinmeier und seine Frau Elke Büdenbender aufmerksam und mit interessierten Nachfragen den Ausführungen der Doktorandinnen und Doktoranden des DIE, die Erkenntnisse aus ihren Forschungen präsentierten.

»Wie wichtig Bildung und das Lernen auch im Erwachsenenalter sind«, so der Bundespräsident, »wissen meine Frau und ich aus unserer eigenen Bildungsbiografie. Der Besuch hier im Institut zeigt uns: Erwachsenenbildung und lebenslanges Lernen haben einen hohen Stellenwert. Die Aufgaben des DIE werden in Zukunft weiter wachsen.« Besonders Fragen des Zugangs zur Erwachsenenbildung und deren Bedeutung für die gesellschaftliche Integration von Menschen stießen auf großes Interesse. Auf Nachfrage des Bundespräsidenten erläuterte Josef Schrader, wissenschaftlicher Direktor des DIE, dass die Volkshochschulen immer noch zentral für die Erwachsenenbildung seien und besonders in Integrationsfragen eine wichtige Rolle spielten.

Steinmeier hob die Bedeutung des lebenslangen Lernens hervor: Es sei ein Versprechen, für manche Menschen klinge es wie eine Bedrohung, vor allem aber sei es Realität in unserer sich wandelnden Welt. »Die Menschen müssen darauf vorbereitet werden. Sie dabei zu unterstützen, ist eine immer wichtiger werdende Aufgabe«, so Steinmeier. Die Forschungen des DIE, aber auch die Vermittlung der gewonnenen Erkenntnisse in die Praxis werden dazu auch zukünftig einen Beitrag leisten.

Das DIE vertieft seine Kooperationen mit Universitäten

Sowohl die Evaluationskommission 2016 als auch die Organe und Gremien des DIE (Mitgliederversammlung, Verwaltungsrat und Wissenschaftlicher Beirat) unterstützen die Strategie des Instituts, sich stärker mit Universitäten innerhalb und auch außerhalb Nordrhein-Westfalens zu vernetzen. Aus Sicht des DIE dient diese Strategie dazu, universitäre und außeruniversitäre Forschung zu Themen der Erwachsenenbildung und des lebenslangen Lernens zu vernetzen und zugleich die Qualifikationsmöglichkeiten von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern des Instituts zu verbessern. Im Jahr 2018 hat das Institut in dieser Hinsicht große Fortschritte gemacht. So konnten Kooperationsverträge mit der FernUniversität Hagen, mit der Universität Bonn, der Universität Köln, der Universität Tübingen sowie der Universität Duisburg-Essen unterzeichnet bzw. zur Unterschrift vorbereitet werden. Mit allen Universitäten wurden auf dieser Grundlage die Gespräche zum Aufbau und zur Weiterentwicklung gemeinsamer Forschungs- und Entwicklungsprojekte vorangetrieben.

Verbundprojekt COLD
Erfassung professioneller Kompetenzen von DaZ-Lehrkräften

MORITZ SAHLENDER (DIE)
HANNES SCHRÖTER (DIE)
JOSEF SCHRADER (DIE)

Die deutsche Sprache gilt als Schlüssel für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. So sind Deutschkenntnisse eine der zentralen Voraussetzungen für gesellschaftliche Teilhabe, für Bildungserfolg und gute berufliche Perspektiven. Deutsch als Zweitsprache (DaZ) wird in Deutschland in der Regel in Schulen und in der Erwachsenenbildung vermittelt. Die zunehmende sprachliche und kulturelle Diversität der Lernenden stellt hierbei bildungsbereichsübergreifend zusätzliche Anforderungen an die professionellen Kompetenzen der Lehrkräfte. Seitens der Bildungspolitik wurde diese Herausforderung bereits adressiert. Allerdings steckt die Weiterentwicklung der Qualifizierung von Lehrkräften noch in den Anfängen – nicht zuletzt, weil empirische Daten zu den professionellen Kompetenzen der Lehrenden im DaZ-Bereich fehlen. Auch mögliche Unterschiede im professionellen Wissen, Verstehen und Handeln von Lehrenden im Schulwesen und Lehrkräften der Erwachsenenbildung wurden bislang noch nicht umfassend untersucht. Im Vorhaben »COLD – Competencies of school teachers and adult educators in teaching German as a second language in linguistically diverse classrooms« sollen die Kompetenzen von DaZ-Lehrkräften in Vorbereitungsklassen und Integrationskursen detailliert erfasst und analysiert werden, um Empfehlungen für die Unterstützung und professionelle Entwicklung Lehrender abzuleiten. Das interdisziplinäre Verbundprojekt unter Leitung des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE) wird seit dem 1. April 2019 für drei Jahre durch Mittel des Wettbewerbverfahrens »Leibniz – Kooperative Exzellenz« gefördert. Neben dem DIE sind das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache, das DIPF – Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, das IPN – Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik sowie die Universitäten Dortmund, Köln, Tübingen und Zürich beteiligt.

→ WWW.DIE-BONN.DE/COLD

Wie kommt die Wissenschaft in die Praxis?
wbmonitor 2018 erschienen

Mit der Umfrage 2018 stellt wbmonitor, eine Kooperation des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE), Erkenntnisse zu bislang wenig erforschten Fragen des Transfers wissenschaftlichen Wissens in die Handlungspraxis von Weiterbildungsanbietern zur Verfügung. Neben der Bedeutung von Wissenschaft und Forschung für die Praxis wird u.a. untersucht, welche Informationsquellen das Führungspersonal der Einrichtungen nutzt und in welchen Formen Kontakte zu wissenschaftlichen Institutionen bestehen. Wie jedes Jahr informiert der Bericht über die wirtschaftliche Stimmungslage der Weiterbildungsbranche und deren Teilsegmente. Zudem werden diesmal insbesondere das Leistungsspektrum der Einrichtungen sowie deren Finanzierungsstrukturen differenziert nach den verschiedenen Anbietertypen analysiert.

Christ, J., Koscheck, S., Martin, A. & Widany, S. (2019). *Wissenstransfer – Wie kommt die Wissenschaft in die Praxis? Ergebnisse der wbmonitor Umfrage 2018.* Bonn: BIBB. 47 S., open access

→ WWW.DIE-BONN.DE/ID/37002

Jahresbericht

Interessieren Sie sich für Themen, Projekte und Arbeitsschwerpunkte des DIE im letzten Jahr? Für unsere Forschungs- und Wissenstransferleistungen für Wissenschaft, Politik

und Praxis der Erwachsenenbildung? Für die Highlights, die das Jahr 2018 in besonderer Weise geprägt haben? Lesen Sie den DIE-Jahresbericht für 2018; Sie finden ihn und den englischsprachigen »Annual Report« auf der Homepage des DIE. Print-Exemplare des Jahresberichtes können bestellt werden unter info@die-bonn.de.

→ WWW.DIE-BONN.DE/JAHRESBERICHTE

DIE-Neuerscheinungen

Popescu-Willigmann, S. & Remmele, B. (Hrsg.) (2019). *›Refugees Welcome‹ in der Erwachsenenbildung. Adressatengerechte Programmgestaltung in der Grundbildung* (Perspektive Praxis). Bielefeld: wbv. ISBN: 978-3-7639-5978-5 (Print), 978-3-7639-5979-2 (E-Book) Ca. 190 S., 34,90 Euro

Mitarbeitende und Verantwortliche in Institutionen der Erwachsenenbildung finden in diesem Band theoretisch fundiertes Erfahrungswissen sowie didaktische und methodische Empfehlungen für die Konzeption, Planung und Durchführung von Bildungs- und Begleitangeboten für Menschen mit einem Fluchthintergrund. Einen besonderen Fokus legt der Praxisband auf die differenzierte Darstellung der komplexen Lebenslage und institutionellen Kontexte Geflüchteter. Bildungsanbietende werden so in systematischer Weise für die Lernvoraussetzungen geflüchteter Menschen sensibilisiert, wodurch sich auch spezielle Anforderungen an das Bildungsangebot und den organisatorischen Rahmen erschließen.

Koschorreck, J. (2018). *Open Educational Resources (OER) unter besonderer Berücksichtigung der Erwachsenen- und Weiterbildung. Eine Auswahl-Bibliografie* (texte.online). 13 S., open access

→ WWW.DIE-BONN.DE/ID/36994

Strauch, A., Lencer, S., Bosche, B., Gladkova, V., Schneider, M. & Trevino-Eberhard, D. (2019). *GRETA – kompetent handeln in Training, Kurs & Seminar. Das GRETA-Kompetenzmodell* (texte.online). 32 S., open access

→ WWW.DIE-BONN.DE/ID/37005

Ruf nach Chemnitz

DR. ANNIKA GOEZE erhielt Rufe auf zwei erwachsenenpädagogische Professuren: Sie lehnte den Ruf an die Donau-Universität Krems/Österreich auf die Professur für Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement ab und hat den Ruf der TU Chemnitz auf die Professur für Erwachsenenbildung und Weiterbildung zum Sommersemester 2019 angenommen. Am DIE leitete sie seit 2013 die Nachwuchsgruppe »Professionelle Kompetenzen des Weiterbildungspersonals«.

Personalia intern

Am 1.3. hat HADJAR MOHAJERZAD als Doktorandin in der Abteilung »Lehren, Lernen, Beraten« im Projekt »Digi-EBF« angefangen.

Seit dem 1.4. ist SANIYE ALBAGHDADI wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung »Wissenstransfer« im Projekt »Digi-EBF«.

Am 15.4. hat DR. LARS KILIAN seine Stelle als Redaktionsleiter der Online-Plattform *wb-web* angetreten.

Ebenfalls am 15.4. haben PETRA BLINN als Assistenz in der Abteilung »Lehren, Lernen, Beraten« sowie im Projekt »Manage2Integrate« und MARCEL KAAF als Projektassistenz für das Projekt »GRETA II« begonnen.

DORIS GRASS ist zum 30.4. und CHRISTIANE BARTH ist zum 30.5. aus dem Institut ausgeschieden.